

# Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **19 (1948)**

Heft 5

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Stiftungskommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde als Aktuarin in die Stiftungskommission gewählt Anna Vogelsang, von Gebenstorf, in Schwerzenbach. Heinrich Aeberli, Präsident, führt Kollektivunterschrift je mit Anna Vogelsang, Aktuarin, oder Louis Vollenweider, Quästor der Stiftungskommission.

26. April 1948.

**Basler Heilstätte für Brustkranke in Davos - Dorf**, in Basel, Stiftung (SHAB. Nr. 269 vom 16. November 1946, Seite 3351). Aus der Verwaltungskommission ist Carl Fischer infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde gewählt Hans Hoch-Borel, von Basel, in Binningen. Er führt Einzelunterschrift. Neues Domizil: St.-Alban-Graben 3 (Schweiz. Bankverein).

19. April 1948.

**Schweizerische Akademie der medizinischen Wissenschaften**, in Basel, Stiftung, Förderung der medizinischen Wissenschaften (SHAB. Nr. 266 vom 13. November 1943, Seite 2544). Prof. Dr. Carl Wegelin ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Mitglieder des Vorstandes sind: Prof. Dr. Guido Miescher, von Basel, in Zürich, Präsident; Prof. Dr. Maurice Roch, von Thônex, in Genf, 1. Vizepräsident; Prof. Dr. Wilhelm Löffler, von Basel, in Zürich, 2. Vizepräsident; Prof. Dr. Alfred Gigon, von und in Basel, Generalsekretär. Der Präsident, der 1. oder der 2. Vizepräsident zeichnen je zu zweien mit dem Quästor, Prof. Dr. Ernst Rothlin, oder dem Generalsekretär.

7. Mai 1948.

**Union der Invaliden in Bern**, in Bern, Verein, Wahrung der Interessen der Mitglieder in moralischer, materieller und wirtschaftlicher Beziehung (SHAB. Nr. 132 vom 11. Juni 1942, Seite 1311). Der bisherige Präsident Jakob Ruchti ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zeichnungsberechtigt sind nun der neue Präsident Conrad Keller (bisher Sekretär) oder der Vizepräsident Samuel Schwab (bisher) kollektiv mit der Sekretärin Margrith Wirth (bisher Kassierin) oder mit dem Kassier Fritz Bühlmann, von Worb, in Bern (neu). Neues Geschäftsdomizil: Zähringerstrasse 48.

### BERICHTIGUNG

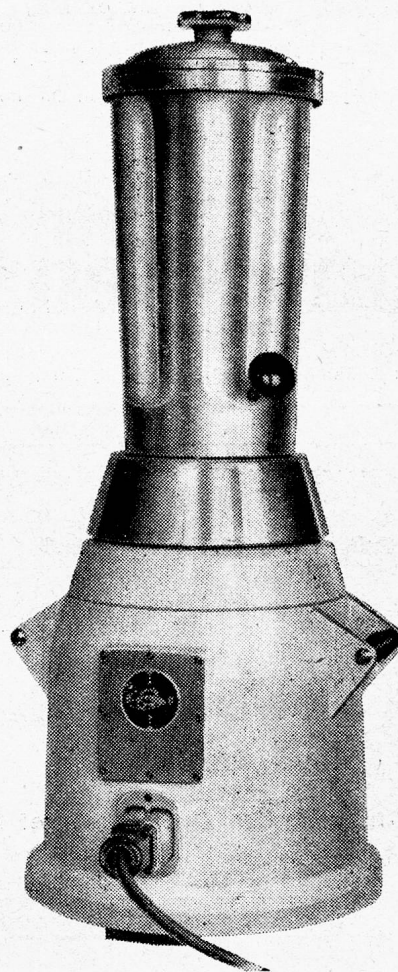
In unserem Artikel «Die Vorblütenspritzung der Kernobstbäume» (Nr. 194, April 1948) haben wir irrtümlicherweise eine zu hohe Konzentration für die Spritzung gegen **Schorf** und **Rote Spinne** angegeben. Die richtige Dosierung beträgt:

0,75 % THIOVIT + 0,2 % SANDOVIT.

Wir bitten unsere Leser, das Versehen zu entschuldigen.

### FRAGEKASTEN DES V.S.A.

**Frage 1.** Welche Portionen sollen und dürfen als **Verpflegungsnorm pro Pflégling und Mahlzeit** gerechnet werden, an Fleisch, Teigwaren, Mais, Reis, etc. etc., ferner an den verschiedenen Gemüsearten und zwar bei Erwachsenen und bei Kindern?



Der Arzt sagt Nährsalz, der 5-Liter-Turmix liefert es, weil er die Kochzeit vieler Speisen ganz erheblich abkürzt. Dazu werden die Gerichte erst noch schmackhafter und vielseitiger.

## TURMIX

Ansehen kostet nichts, unsere Demonstratoren sind ständig unterwegs und kommen gerne auch zu Ihnen. Schreiben Sie an die

**TECHAG AG, ZÜRICH 8**

UTOQUAI 31 TEL. (051) 24 14 15